

**Due Dilligence-Bericht für das Geschäftsjahr 2024
(in Bezug auf RJC COP)**

Der Responsible Jewellery Council steht mit seinen Standards COP (Code of Practices) und CoC (Chain of Custody) in der weltweiten Lieferkette von Gold, Platingruppenmetallen, Silber, Diamanten und farbigen Edelsteinen für eine nachhaltige, verantwortungsbewusste, ethische Geschäftspraxis und transparente Lieferketten. Die an der Initiative beteiligten Minenbetreiber, Hütten, Raffinerien, Diamantenhändler, Schleifer und Polierer, Scheideanstalten, Schmuckhersteller und Einzelhändler verpflichten sich, Korruption, Geldwäsche und Konflikt- und Terrorismusfinanzierung zu verhindern. Sie gewährleisten gesunde und sichere Arbeitsbedingungen. Weiterhin wollen die Teilnehmer natürliche Ressourcen schonen und die Menschenrechte wahren.

Zu den Standards für Unternehmen in der Lieferkette mit Edelmetallen zählt u.a. die öffentliche Berichterstattung über die Sorgfaltspflicht in Anlehnung an die OECD-Due Diligence Guidance ("Leitsätze für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten").

Unternehmensmanagementsysteme

Lieferkettenpolitik

Im Bewusstsein ihrer Verantwortung erfüllt die Emil Kraus GmbH ihre Sorgfaltspflicht und setzt diese durch verschiedene Maßnahmen um. Unter anderem sind dies:

- Kein Bezug von Material aus Konflikt- und Hochrisikogebieten
- Unser wirtschaftliches und gesellschaftliches Handeln sind nach den allgemeingültigen ethischen und humanitären Prinzipien ausgerichtet

Managementstruktur und Verantwortlichkeiten

Die Errichtung interner Managementstrukturen für ein System der gebührenden Sorgfalt, Kontrollen und Transparenz im Rahmen der Lieferkette (u.a. Nachverfolgung / Identifikation anderer Beteiligter) ist erfolgt, ebenso die Festlegung der damit verbundenen Verantwortlichkeiten. Der Due-Diligence Prozess wurde in einem entsprechenden Firmendokument beschrieben und die zuständigen Mitarbeiter benannt.

Internes Kontrollsystem

Dieses System wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Die Kernelemente sind:

- Identifizierung des Lieferanten und der Herkunft des Materials durch Zugriff auf internationale Daten

Ermittlung und Bewertung von Risiken entlang der Lieferkette

Die Überprüfung von Risiken entlang der Lieferkette erfolgt gemäß der OECD-Due Diligence Guidance in der jeweils aktuellen Form und durch Abfragen der EU-Cahras List.

- d.h. Material und Lieferanten werden daraufhin überwacht, dass sie nicht zu Konflikten oder deren negativen Auswirkungen wie z.B. mangelnde Sicherheit, weitverbreitetes Auftreten von Gewalt, Menschenrechtsverletzungen, Verstößen gegen nationales Recht und das Völkerrecht, weder direkt noch indirekt (z.B. durch Finanzierung von Beteiligten / Geldwäsche) beitragen.
- Bei identifizierten Risiken/Verstößen müssen Maßnahmen zur Risikovermeidung bzw. -eindämmung getroffen werden. Je nach Risikobewertung und Erfolg von eventuell festgelegten Maßnahmen können Geschäftsbeziehungen suspendiert/sanktioniert oder beendet werden.

Die Einhaltung der Lieferkettenpolitik der Emil Kraus GmbH ist für unsere Geschäftspartner verbindlich. Sie wird mittels direktem Anschreiben oder über unsere Website vermittelt.

- Die Überprüfung der Neukunden erfolgte nach dem eingeführten KYC Verfahren "Know Your Counter Party" für neue sowie bestehende Geschäftspartner.
- Feingold/-silberhaltige Halbzeuge werden von der Emil Kraus GmbH prinzipiell nur von Scheideanstalten (direkt oder indirekt über eine deutsche Bank) bezogen, die nach RMI (ehem.cfsi) / LBMA / RJC-CoP/- CoC Standard zertifiziert sind.

Bei den Überprüfungen im Berichtszeitraum wurden keine Warnzeichen ("Red Flags") festgestellt, entsprechend waren keine Maßnahmen zu Risikoeindämmung oder -vermeidung nötig.

Katja Binder + Christian Binder
Geschäftsleitung Emil Kraus GmbH

Mönsheim, den 03.03.2025